

Wildnispädagogik: Spurenlesen

Das Erkennen und Interpretieren von Tierspuren ist eine sehr alte menschliche Tätigkeit. Für manche war Spurenlesen ein Impuls für wissenschaftliches Interesse, für andere ein Weg, um mehr über Tiere und das Leben in der Natur zu lernen. Die Kunst, Spuren zu interpretieren, gewinnt immer mehr Anerkennung. Auch wissenschaftliche Arbeiten zu Artenschutz und Monitoring nutzen geschulte Spurenleser, um Informationen über die Aktivitäten der Tiere zu erhalten.

In diesem Seminar widmen wir uns den uralten Fähigkeiten, Spuren und Zeichen der Tiere zu entdecken und daraus mehr über ihr Verhalten zu lernen. Jede Spur erzählt eine Geschichte und lädt uns ein, diese zu entdecken. Wir lernen, wie wir uns mit den richtigen Fragen und Neugier einer Spur oder Fährte nähern und diese interpretieren können. Grundlagen dafür sind geschärfte Sinne und eine geschulte Aufmerksamkeit. Wir werden uns auf Spurensuche begeben und gemeinsam die Rätsel einiger Spuren aufdecken und erleben, wie wir mit Fragen und dem Nachahmen der Spuren diese auf spielerische Weise entdecken können. Lassen Sie sich davon überraschen, wie viel anhand einiger Spuren über ein Tier gelernt werden kann und in welchen Verbindungen das alles zur umliegenden Natur steht.

Zielgruppe: Umweltbildungseinrichtungen, Pädagog*innen, Sozialtherapeut*innen, Jugendhilfeeinrichtungen, Kriminal- und Suchtprävention, Jugend- und Sozialämter, Forstämter, Naturschutzverbände, alle an der Methodik Interessierten

Schwerpunkte:

- ❖ Spurenarten
- ❖ Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
- ❖ Die Kunst Fragen zu stellen
- ❖ Grundlagen der Gangarten
- ❖ Spurenvermessung und Imitation

Art: Seminar mit Workshop

Termin: 21. - 22.05.2019

Ort: Brennesselhof Lassan 17440 Buggenhagen
OT Wangelkow Übernachtung vor Ort

Moderator: Herr Bastian Barucker, Wildnisschule Waldkauz

Leitung: Frau Martina Nösse,
Landesamt für Umwelt, Naturschutz
und Geologie M-V

Foto: Wolfsfährte, Wildnisschule Waldkauz

